„Freunde und Förderer der Kirchenmusik St. Hedwig“

*Ich möchte **Fördermitglied** im Verein*
„Freunde und Förderer der Kirchenmusik St. Hedwig“
werden und verpflichte mich,
den Mitgliedsbeitrag in Höhe von € _____(mind. 18 €)
im Frühjahr des laufenden Kalenderjahres zu bezahlen.
Der Kassenwart des Vereins wird rechtzeitig per email
daran erinnern, den Beitrag zu überweisen.

Meine Email-Adresse:

_____

_____
Vor- und Zuname

_____
Straße und Hausnummer

_____
Postleitzahl und Ort

_____
Ort, Datum Unterschrift

Die **Bankverbindung** unseres Vereins:

Freunde und Förderer der Kirchenmusik St. Hedwig
IBAN: DE31 7115 0000 0500 7112 21
BIC: BYLADEM1ROS
Sparkasse Rosenheim – Bad Aibling

So erreichen Sie uns

Verein
Freunde und Förderer der Kirchenmusik
St. Hedwig Rosenheim

c/o Herbert Weß
Scheuchenstulstraße 11
83024 Rosenheim

Telefon: 08031 / 9 41 35 90
Mobil: 0171 / 9 30 53 81
E-Mail: kimuhedwig@gmail.com
www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/stk-rosenheim/st-hedwig-rosenheim

Die Vorstandschaft

Herbert Weß (1. Vorsitzender)

Andrea Klauser (2. Vorsitzende)

Hans-Peter Hetzner (Kassenwart)

Hannelore Kirchschlager (Protokoll)

KIRCHENMUSIK SANKT HEDWIG ROSENHEIM

Jahresprogramm 2025

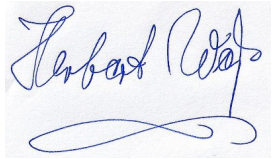
Sehr geehrte Freunde der geistlichen Musik!

„Stürme lassen Bäume tiefere Wurzeln schlagen“, so sagt die Country-Sängerin Dolly Parton. Worin können denn nun für uns in der christlichen Kirchenmusik sozialisierten Menschen diese tiefen Wurzeln bestehen? Zum einen in unserem Glauben – im Glauben, daß die schon lange über uns heraufgezogene Ersatzreligion des neoliberalen Kapitalismus nichts anderes darstellen kann als das von Jesus Christus angesprochene Haus auf sandigem Boden, das ob seiner Instabilität von den Wassermassen völlig zerstört worden ist. Immer höher, immer weiter und noch mehr, mehr, mehr… „Je imposanter ein Bauwerk, desto unsicherer sein Boden“, läßt sich in diesem Zusammenhang der Maler und Musiker Max Bodzin vernehmen. Und die Wissenschaft? Auch sie ist leider zu einer Ersatzreligion pervertiert, in welcher – ähnlich wie in fundamentalistischen religiösen Kreisen – nicht (mehr) frei diskutiert werden kann, sondern die bis zur Unerträglichkeit einengend vollgepflastert ist mit schier unabänderlichen und nicht zu hinterfragenden Dogmen bzw. Glaubenssätzen. Damit setzt sich die Wissenschaft unweigerlich an die Stelle Gottes – und macht sich obendrein undurchlässig für die göttliche Transzendenz, welche ja gerade in den dunklen Momenten unserer Zeit hineintreten will in die Niederungen unseres Lebens und bestrebt ist, die Nacht zum Tage zu machen. Ja, die Wissenschaft besteht nicht aus sich selbst heraus, sondern wurde uns von Gott an die Hand gegeben, um unsere Rolle als gute Mitschöpfer seines Kosmos besser erfüllen zu können. In diesem unerschütterlichen Glauben an den dreieinen Gott, der uns niemals tiefer fallen läßt als in seine liebenden Hände, besteht eine tiefe Wurzel.

Zum anderen bestehen die tiefen Wurzeln unserer Existenz – daraus resultierend – aus der Erkenntnis, daß die Musica Sacra nicht allein schmückendes Beiwerk des gottesdienstlichen Lebens sein kann, sondern integraler, das heißt unverzichtbarer Bestandteil der Liturgie, welcher - nicht nur mittels der Orgel - „die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben“ vermag (Sacrosanctum Concilium, Kapitel VI). Kirchenmusik ist ist also mehrerlei: Verkündigung, weil von Gottes mächtigem Wirken durch alle Zeiten sprechend; wie Weihrauch aufsteigendes Gebet zu unserem Schöpfer; eine Wohltat für unseren Körper, zumal die beim Singen erzeugten Schallwellen sich positiv auf den Organismus auswirken; und schließlich eine Wohltat für die Psyche, können wir doch beim Singen und Musizieren, aber auch beim Hören guter Musik aus der Seele sprechen, aber uns auch so manches von der Seele reden. „Unser Lobpreis kann Deine Größe nicht mehren, doch uns bringt er Segen und Heil durch unseren Herrn Jesus Christus“, heißt es in einer Präfation für die Wochentage.

So hoffe ich, daß es auch heuer und gerade in diesen Monaten der Unsicherheit uns wieder gelingt, mittels der von uns gemachten Musik ein Stück weit von der Hoffnung und ganz besonders vom Frieden zu künden, den uns Gott in seinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus, zugesagt hat.

Ihr Kirchenmusiker



Musik im Gottesdienst

Darstellung des Herrn, 02. Februar, 09.00 Uhr
Missa Simplicissima von Johannes Schuh
Orgelmusik von Lothar Graap und Denis Bédard

Karfreitag, 18. April, 15.00 Uhr
Gesungene Passion nach Johannes von Lorenz Lauterbach
Motetten von Lorenz Maierhofer u.a.

Ostermontag, 21. April, 09.00 Uhr
Missa Lumen von Lorenz Maierhofer
Regina Coeli von Joseph Dominik Stalder
Orgelmusik von Johann Sebastian Bach

Christi Himmelfahrt, 29.05., 09.00 Uhr
Missa in D von Lambert Kleesattel
Orgelmusik von Andreas Willscher und Franz J. Stoiber

Pfingstsonntag, 08.06., 09.00 Uhr
Missa Solemnis von P. Diakonus Zänkl
Orgelmusik von Johannes Weyrauch und Andreas Willscher

Maria Himmelfahrt, 15.08., 09.00 Uhr
Messe in Es op. 92 von Franz Lachner
Orgelmusik von Arthur Piechler und Denis Bédard

Kirchweihsonntag, 19. Oktober, 09.00 Uhr
Ragtime Mass von Johann S. Kreuzpointner
Orgelmusik von Gustav Gunsenheimer und Grimoaldo Macchia

Allerseelen, 02. November, 09.00 Uhr
Missa pro defunctis von Ralph Nüdling
Orgelmusik von Denis Bédard und Andreas Willscher

Zweiter Weihnachtstag, 26.12., 09.00 Uhr
Pastoralmesse in G von Wenzel E. Horák
Orgelmusik von Denis Bédard

Hedwiger TastaTouren

Sonntag, 03. März, 17.17 Uhr
Heitere Orgelmusik zur Faschingszeit
Herbert Weß, Orgel

Samstag, 17. Mai, 19.30 Uhr
Musikalische Vesper zur Osterzeit
Werke von Denis Bédard, Andreas Willscher u.a.
Blechbläserensemble CHIEMGAU BRASS
Herbert Weß, Orgel

Samstag, 05. Juli, 19.30 Uhr
Musikalische Vesper
Werke über den Namen B-A-C-H
Herbert Weß, Orgel

Samstag, 25. Oktober, 19.00 Uhr
Musikalische Vesper
„Verleih’ uns Frieden gnädiglich“
Herbert Weß, Orgel

Sonntag, 30. November, 17.00 Uhr
Adventssingen der Hedwiger Kirchenmusik
Werke verschiedener Stilepochen